

Clara Spinn

## Johannes und der König

Es war einmal ein sehr altes Königreich, wo ein König mit seiner Tochter Mathilda lebte. Der König war wunschlos glücklich, aber seine Tochter nicht. Sie wollte unbedingt einen Spielkameraden haben. So schickte der König seine Diener los und befahl ihnen einen guten Spielkameraden zu finden. Die Diener ritten auf ihren schneeweißen Pferden los und machten sich auf die Suche nach einem Spielkameraden für Mathilda.

Drei Tage und drei Nächte waren sie unterwegs, aber sie fanden keinen Freund für die Prinzessin. Die Diener kamen wieder zurück ins Königreich und verkündeten dem König die schlechte Nachricht. So wurde die Prinzessin immer unglücklicher. Der König musste eine Lösung finden.

Mathilda ging zum Brunnen unter der großen Linde und weinte. Um sich ein wenig abzulenken, ging sie ins Dorf. In einer dunklen Gasse stand ein Junge, der sie die ganze Zeit über beobachtete und als die Prinzessin ihn ansah, lief er ganz schnell weg.

Mathilda lief im hinterher, doch plötzlich stolperte der Junge über eine Wurzel. Er fiel hin und verletzte sich am Bein. Die Prinzessin rannte hin und half dem Jungen hoch. Er bedankte sich höflich und seine Wangen wurden rot. Sie schauten sich tief in die Augen und lächelten sich an. Einen Augenblick später fragte die Prinzessin wie er hieße und ob er nicht mit ins Schloss kommen möge. Der Junge sagte, dass er Johannes hieße und dass er gern mit aufs Schloss käme. Als sie aus dem Dorf hinaus waren fragte Johannes, ob es in Ordnung sei, dass er eine andere Hautfarbe habe. Da antwortete Mathilda, dass es bestimmt in Ordnung sei.

Zufrieden gingen sie nach Hause. Doch als sie dort angekommen waren, war der König geschockt als er Johannes erblickte.

Er sagte, dass er sofort wieder verschwinden und nie wieder kommen solle. Die Prinzessin fing an zu weinen und wollte ihrem Vater erklären, dass Johannes doch so nett sei. Doch der König, der so voller Zorn war, schickte die Prinzessin auf ihr Zimmer und lies Johannes von seinen Dienern zurück ins Dorf bringen. Doch Johannes konnte nicht aufhören an Mathilda zu denken, und so kam er am nächsten Tag mit einem weiß angemalten Gesicht zum Schloss.

Der König, der natürlich nicht wusste, dass es Johannes ist, hieß ihn herzlich Willkommen und unterhielt sich sehr offen mit ihm. Sie lachten, erzählten sich Witze und waren sehr freundlich zueinander.

Als Mathilda hinunter kam, musste sie lachen. Der König fragte, was so witzig sei und da ging Mathilda zu Johannes und wischte ihm die Farbe aus dem Gesicht. Der König erschrak, musste dann aber doch lachen.

So lernte der König, dass auch Menschen mit einer anderen Hautfarbe nette Menschen sein können.

Und so lebten Johannes und Mathilda glücklich bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!